

Hour of Power Deutschland
Steinerne Furt 78
86167 Augsburg

Telefon: 08 21 / 420 96 96
Telefax: 08 21 / 420 96 97

E-Mail: info@hourofpower.de
www.hourofpower.de

Baden-Württembergische Bank
BLZ: 600 501 01
Konto: 28 94 829

IBAN:
DE43600501010002894829

BIC:
SOLADEST600

Büro Schweiz:

Hour of Power Schweiz
Seestr. 11
8594 Güttingen
Tel.: 071 690 07 81
info@hourofpower-schweiz.ch
www.hourofpower-schweiz.ch

Spendenkonto:

PostFinance AG, 3030 Bern
Konto: 61-18359-6
IBAN:
CH1609000000610183596

Hour of Power vom 17.05.2026

Begrüßung (Bobby Schuller)

„Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Wir werden froh und glücklich sein.“ Willkommen.

Wer ist bereit, Gott heute anzubeten? Anbetung ist in vielerlei Hinsicht eine Entscheidung. Wir müssen uns dafür entscheiden, unsere Seele beiseitezuschieben, damit unser Geist sich mit Gott verbinden kann. Das wollen wir heute tun. Amen?

Wir wollen unsere Herzen und unseren Verstand öffnen und uns Gott zuwenden. Die Bibel sagt, wir sollen uns demütigen. Ich kenne keine Bibelstelle, die sagt, dass Gott uns demütigen wird. Er sagt uns, dass wir uns selbst demütigen sollen. Er erniedrigt die Hochmütigen, aber wir wissen, dass die Hochmütigen, wenn sie erniedrigt werden, immer noch hochmütig sind. Stimmt das? Wir müssen uns selbst demütigen. Gott erhöht die Demütigen. Amen? Wer hier möchte heute vom Heiligen Geist erhöht werden? Wir müssen uns demütigen.

„Vater, demütig kommen wir in dein Haus, im Namen von Jesus. Wir tun die Dinge, die zeigen, dass wir in der Gegenwart des Königs sind. König Jesus, Herr der Herren, wir erheben dich. Die Bibel sagt: Wenn du erhöht wirst, wirst du alle Menschen zu dir ziehen.

Wir erheben dich heute, Vater, und bitten dich, dass der Name, das Blut und der Bund von Jesus uns umgeben und beschützen. Heiliger Geist, zieh uns näher zum Herrn Jesus Christus. führe uns in seine Gegenwart. Vater, wir danken dir. Wir treten mit Dankbarkeit durch deine Tore. Wir betreten deine Vorhöfe mit Lobpreis, und wir beten im Namen von Jesus.“ Das ganze Volk Gottes sagt: „Amen.“

Bitte begrüßt eure Nachbarn mit den Worten: „Gott liebt dich, und ich auch.“

Gebet – Hannah Schuller

Ich möchte ein Zeugnis weitergeben. Ich werde es auch im zweiten Gottesdienst erzählen. Eine Frau namens Karen kam zu unserer „Night of Worship“, und einige Zeit zuvor durften wir ihr ein Gebet der Heilung die Hände auflegen. Sie war auf einem Ohr taub und hatte viele Probleme. Wir legten ihr damals die Hände auf und beteten für sie. Sie erzählte mir, dass ihr Ohr etwa fünf Wochen später wieder völlig frei war. Sie ging zu den Ärzten, und die sagten ihr: „Sie brauchen keine Hörgeräte mehr.“

Dann erzählte sie mir, dass drei verschiedene Ärzte – ihr Hausarzt, ihr Notfallarzt und ihr HNO – alle gesagt hatten, ihr Trommelfell sei verdreht und abgesunken, verdreht und abgesunken, und dass es nach dieser Zeit bei einem weiteren Test wieder vollständig an der richtigen Stelle war. Sie sagte, kein Arzt hätte das jemals bewirken können. Nur Jesus. „Danke, Herr. Halleluja! Danke, Herr. Danke, Herr.“

Sie schrieb mir einen langen Brief und bat mich ausdrücklich, der Gemeinde zu danken und all denen, die für sie gebetet hatten. Es ist kraftvoll, wenn wir einander im Namen von Jesus die Hände auflegen. In der Bibel steht: Sie sollen den Kranken die Hände auflegen, und sie werden gesund werden.

Ich möchte jetzt beten und Gott bitten, während ich hier stehe und bete, dass ich so beten kann, wie er möchte das ich in diesem Gottesdienst bete. Ich habe heute gespürt, als ich nach vorne kam, dass ich gegen den Geist der Angst und für Knie beten soll. Das werden wir also heute tun.

Ich werde gegen den Geist der Angst beten. Wir werden der Angst befehlen, zu verschwinden. Vielleicht hast du das Gefühl, mit Angst zu kämpfen, und vielleicht denkst du: „Ich habe gar nicht gemerkt, dass ich mit Angst zu kämpfen habe, aber über dies und das und jenes habe ich ununterbrochen nachgedacht und mich davor gefürchtet.“

Zunächst: Wenn ihr Probleme mit dem Knien habt oder - wenn ihr online zuschaut und Probleme habt -, legt einfach eure Hände auf eure Knie. Wenn ihr irgendwelche Knieprobleme habt, hebt bitte die Hand, und wir werden einige Leute bitten, zu euch zu kommen. Alle, die die Hand gehoben haben, achtet darauf. Es liegt Kraft darin, wenn wir einander die Hände auflegen.

Wenn ihr Knieprobleme habt, hebt bitte die Hände ... genau hier drüben. (ZEIGT) Dort sind ein paar. Kann jemand dorthin gehen? Wunderbar. Kay und Ruth, hierher. (ZEIGT) Liebe Familie Gottes, es liegt Kraft darin, wenn wir einander die Hände auflegen. Hierher. (ZEIGT) Wunderbar.

Wir werden beten, und ich möchte euch ermutigen, eure Knie zu überprüfen. Schaut nach, wie stark die Schmerzen sind, wie unangenehm es sich anfühlt, und dann beten wir. Ich werde euch bitten, eure Knie danach noch einmal zu prüfen.

„Vater Gott, wir treten vor dich. Wir danken dir, dass du an diesem Ort bist, dass du im Heiligtum bist, dass du bei uns bist, dass du der Herr bist, unser Heiler. Danke, Gott, für das Blut von Jesus. Und jetzt bete ich für jede Person, die ihre Hand erhoben hat, hier oder online, und ihre Hände auf den Knien haben. Wir beten jetzt für diese Knie. Wir befehlen dem Geist der Knieprobleme, der Knieschmerzen und aller Kniebeschwerden, jetzt im Namen von Jesus Christus, unseres Herrn, von diesen Menschen zu weichen. Verschwinde! Du, der du die Hand gehoben hast, empfangen jetzt deine Heilung. Empfange sie jetzt in diesen Knien im Namen von Jesus. Nimm sie jetzt im Namen von Jesus an. Danke, Herr.

Herr, ich bete jetzt für uns alle hier. Vater, du sagst uns in deinem Wort: Fürchtet euch nicht, denn du hast uns keinen Geist der Furcht gegeben. Deshalb gebiete ich jetzt im Namen von Jesus Christus: ‚Wir verwerfen dich, Geist der Furcht. Du bist hier nicht erwünscht. Du hast hier keinen Zutritt. Du hast keinen Zutritt zum Volk Gottes.‘

Wir sind furchtlos im Herrn. Wir lassen nicht zu, dass Angst an uns haftet. Wir sind mutig. Danke, Herr. Wir befehlen dem Geist der Furcht, zu gehen: ‚Verlasse diesen Ort. Verlasse jeden Menschen, der meine Stimme hört, jetzt, im Namen, der über allen Namen steht, dem Namen Jesus Christus, unseres Herrn‘. Halleluja! Wir empfangen den Frieden Gottes, den Mut Gottes und die Furchtlosigkeit Gottes jetzt, im Namen von Jesus Christus. Wir beten, Amen. Amen. Danke, Herr. Danke, Herr.“

Wenn wir gerade im Namen von Jesus für eure Knie gebetet haben, dann fangt einfach an, das Knie zu bewegen. Handelt im Glauben. Tut etwas, das ihr vor dem Gebet nicht tun konntet, und merkt euch, ob ihr gerade sofortige Erleichterung gespürt habt oder ob es sich körperlich noch genauso anfühlt. So wie bei Karen – sie hat gesagt: „Es wurde für mich gebetet, und es dauerte etwa fünf Wochen, bis sich die volle Wirkung zeigte.“ Aber haltet daran fest. Also: „Danke, Herr.“

Lasst uns unseren unglaublichen Gott anbeten, der jetzt unter uns ist. Lasst uns Ihn mit ganzem Herzen anbeten. Lasst uns aufstehen und ihm alles geben, was wir haben. „Herr, wir beten dich an. Heilig, heilig, heilig. Wir danken dir, Herr, dass du jetzt unter uns bist. Halleluja, Halleluja. Danke, Herr. Danke, Herr.“

Bekenntnis – Bobby Schuller

Haltet eure Hände so. Wir werden diesen Bibelvers gemeinsam sprechen, bis der Herr uns sagt, dass wir damit aufhören sollen. Lasst ihn uns gemeinsam sagen:

„Ihr müsst Gott ganz vertrauen! Ich versichere euch: Wenn ihr glaubt und nicht im Geringsten daran zweifelt, dass es wirklich geschieht, könnt ihr zu diesem Berg sagen: ›Hebe dich von der Stelle und stürze dich ins Meer!‹, und es wird geschehen.“

Deshalb sage ich euch: Um was ihr auch bittet – glaubt fest, dass ihr es schon bekommen habt, und Gott wird es euch geben! Aber wenn ihr ihn um etwas bitten wollt, sollt ihr vorher den Menschen vergeben, denen ihr etwas vorzuwerfen habt. Dann wird euch der Vater im Himmel eure Schuld auch vergeben.“ Amen.

Was dein Leben prägt: Gefühle – Predigt von Bobby Schuller

Heute predige ich weiter über das Thema „Was dein Leben prägt“. Leider werde ich euch die Schlangengeschichte nicht erzählen. Ich weiß, ich hatte es letzte Woche versprochen. Ich versuche, sie nächste Woche zu erzählen. Es ist eine gute Geschichte, sie handelt davon, wie ich auf eine Schlange getreten bin. Aber nicht heute. Kommt ihr nächste Woche wieder, wenn ich euch dann die Schlangengeschichte erzähle?

Heute wollen wir weiter vertiefen, wie man „Die Augen des Herzens“ öffnet. Ich habe schon über den Unterschied zwischen Seelenleben und geistlichem Leben gesprochen, aber ich habe den Eindruck, dass wir das noch einmal aufgreifen müssen, denn mir ist klar geworden, wie wenig Menschen den Unterschied zwischen Seele und Geist verstehen und wie wichtig dieser für ein vom Geist geleitetes Leben ist.

Wir wollen heute noch einmal darauf zurückkommen und uns intensiv damit beschäftigen, insbesondere mit dem Griechischen und der Frage, wie wir unsere Bibeln lesen sollten, wenn wir auf solche Wörter stoßen. Das Englische – oder welche Sprache auch immer ihr sprecht – kann manchmal irreführend sein.

Wir singen Lieder mit dem Titel und sagen im Gebet aus dem Epheserbrief immer wieder: „Öffne die Augen meines Herzens.“ Ist das ein gutes Gebet? „Öffne die Augen meines Herzens.“ Was wir damit sagen, ist: „Vater, wir möchten vom Geist geleitet werden.“

Wir bedenken dabei, dass unser Herz, dass unser Geist Augen hat. Ist das nicht interessant? Das Herz hat Augen, aber viele dieser Augen sind in der heutigen Kirche verschlossen. Das Herz hat Ohren, aber viele der Ohren unseres Herzens sind taub. Wir brauchen also ein Wunder, oder nicht? Wir müssen geheilt werden. Die Augen unseres Herzens müssen erleuchtet werden. Die Ohren unseres Herzens müssen geöffnet werden. Und wenn wir das tun, wenn wir von Gott geleitet werden, wenn wir Gott im Geist sehen, verändert sich unser ganzes Leben.

Eines der schönen Dinge daran, vom Heiligen Geist geleitet zu sein, ist, dass man die Person Gottes kennenlernt. Wir vergessen oft, dass Gott eine Persönlichkeit hat. Wusstet ihr, dass Gott - vielleicht gefällt euch das nicht - aber dass Gott Sinn für Humor hat? Wer von euch wusste, dass Gott die fröhlichste Person im Universum ist? Stimmt das? Gott ist die fröhlichste Person im ganzen Universum. Er macht sich um nichts Sorgen.

Kürzlich habe ich gebetet, und zwar habe ich im Geist gebetet. Ich war in einer tiefen, tiefen Hingabe zu Gott, und ich habe dabei gebetet. Wahrscheinlich klingt das für viele Leute albern, aber es hat mich gestört, dass dieses Gebäude nach Westen ausgerichtet ist. In welche Richtung waren alle Kirchen - alle Kirchen – im Altertum immer ausgerichtet? (AUDIENCE: OSTEN) Osten. In Richtung welcher Stadt? Jerusalem. Der Grund, warum sie nach Osten ausgerichtet waren, ist, dass dies eine Art war zu sagen: „Diese Kirche freut sich auf das Kommen des Herrn.“

Wenn wir uns versammeln, blicken wir Richtung Osten auf die Wiederkunft von Jesus Christus. Und was bedeutet eigentlich der Begriff „Orient“? Osten. Richtig? Er bedeutet Osten. Wenn man „Orient“ oder „orientalisch“ sagt, meint man damit „östlich“. Wenn wir uns also orientieren, ist das eine christliche Vorstellung davon, unser Herz und unseren Geist in Richtung Jerusalem auszurichten. Wir sind nach Osten ausgerichtet, der übrigens in dieser Richtung liegt (ZEIGT), und der Westen liegt in jene Richtung (ZEIGT).

Ich glaube, wenn ich es so sage, ergibt es mehr Sinn, aber auf eine sehr seelische Art und Weise betete ich: „Herr, unsere Kirche ist nach Westen ausgerichtet. Es ist, als würden wir Jerusalem den Rücken zukehren. Ich dachte, unsere Kirche sollte nach Osten ausgerichtet sein.“ Ich betete auf eine intensive Art und Weise. Und ich hörte nichts. Ich hörte nichts von Gott. Und ich schwöre, der Heilige Geist sagte zu mir: „Wenn du lange genug nach Westen gehst, kommst du nach Jerusalem.“ Das war lustig, es war lustig. Und ich dachte mir: „Okay, dann hat der Herr mich also sanft zurechtgewiesen. Nimm das Ganze einfach lockerer. Entspann dich. Es ist okay, dass sie nach Westen ausgerichtet ist. Ist doch nicht so wichtig.“

Nun, sollten wir jemals ein weiteres Gebäude bauen, bauen wir es vielleicht trotzdem nach Osten hin ausgerichtet. Aber was ich damit sagen will, ist: Gott ist eine Person mit einer Persönlichkeit.

Wenn ihr in einem sehr strengen religiösen Umfeld aufgewachsen seid, mag es euch seltsam vorkommen zu hören, dass Gott seinem Sohn vielleicht einen Witz erzählen würde. Aber mir hat es geholfen, weil ich auch Sinn für Humor habe. Gott spricht sehr oft in unserer eigenen Sprache zu uns.

Heute geht es um Folgendes: Wenn wir uns vom Geist leiten lassen wollen, bin ich der festen Überzeugung, dass wir als Christen etwas Griechisch verstehen müssen und dass wir in der Bibel den Unterschied zwischen der Seele und dem Geist erkennen müssen. Die Seele ist nicht der Geist. Der Geist ist nicht die Seele. Das Wort „spirituell“ hier ist kein englisches Wort, sondern eigentlich ein lateinisches Wort, aber wir wollen ja unterscheiden. Wenn es also ein Adjektiv für „Geist“ gibt, wie lautet es? Jemand kann sagen: „geistlich“. (AUDIENCE: GEISTLICH) Und das Adjektiv für „Seele“, wie lautet das? „Seelisch“.

Dieses Wort gibt es im Griechischen und wir übernehmen es einfach. Wir müssen also in unserem Leben mit Gott unterscheiden, was „seelisch“ und was „geistlich“ ist. Das ist nicht dasselbe. Was ist seelisch und was ist geistlich?

Das Wort „seelisch“ kommt in der Bibel oft vor. Das Wort für Seele ist „psyche“, das Adjektiv dazu lautet „psychikos“. Und das Wort für „Geist“... oh, Moment, habe ich es andersherum? Nein, „pneuma“, sorry, ich hatte einen Aussetzer. „Pneuma“ für Geist und „pneumatikos“ für geistlich.

1. Thessalonicher 5,23. Schlag bitte eure Bibel bei 1. Thessalonicher 5,23 auf. Der Thessalonicherbrief folgt auf den Kolosserbrief und auf den Philipperbrief. Im 1. Thessalonicher 5,23 steht:

„Möge Gott, von dem aller Friede kommt, euch helfen, ein Leben zu führen, das ihm in jeder Hinsicht gefällt. Er bewahre euch ganz und gar, damit ihr fehlerlos seid an Geist, Seele und Leib, wenn unser Herr Jesus Christus kommt.“

Das sind die drei Teile eines Menschen, okay?

Der Geist, die Seele und der Körper. Sind Geist und Seele dasselbe? Nein. Das ist tatsächlich ein Problem, von dem ich gehört habe, dass es in vielen ostasiatischen Sprachen auftritt. Ich kenne Koreanisch und Japanisch, Sinny, stimmt das? (Schaut zu jemandem) Dort sind die Begriffe für Seele und Geist irgendwie dasselbe Wort. Es ist „Seele/Geist“. Aber im Griechischen gibt es eine Unterscheidung zwischen Seele und Geist, daher denke ich, dass das für Koreaner eine Herausforderung ist. Aber wir werden das schon klären können.

Es gibt einen Unterschied. Folgendes ist die Seele: Die Seele ist der Wille, der Intellekt und die Gefühle. Wir preisen Gott für die Seele, oder nicht? Wer hier ist dankbar für seine Seele? Ich bin es. Die Seele ist der Wille. Ich bin dankbar, dass ich einen Willen habe. Ich bin dankbar, dass ich Dinge durchsetzen kann. Ich bin dankbar, dass ich Wünsche habe. Die Seele ist der Intellekt. Ich bin dankbar, dass ich denken kann! Stimmt's? Manchmal beweist mir meine Frau das Gegenteil. Aber meistens kann ich denken. Ich bin dankbar, dass ich denken kann; dass ich vernünftig nachdenken kann.

Ich bin dankbar, dass ich fühlen kann! Vor allem viele Männer schämen sich für ihre Gefühle. Nein! Wusstest du, dass Gefühle ein Geschenk sind? Es ist gut, Gefühle zu haben. All das ist Teil unserer Seele, aber das ist nicht der Geist. Die Seele sagt: „Ich will, ich wünsche mir.“ – das ist der Wille. Die Seele sagt: „Ich denke oder ich argumentiere.“ Und die Seele sagt ... die Gefühle, was würden sie sagen? „Ich fühle,“ nicht wahr?

Es ist wichtig zu verstehen, dass Christsein nicht bedeutet, sich von der Seele leiten zu lassen. Wenn deine Entscheidung von Gefühlen geleitet ist, wenn sie von der Vernunft geleitet ist, wenn sie von Wünschen geleitet ist, dann ist sie nicht vom Geist geleitet. Natürlich gibt es viele gute Entscheidungen, die du treffen kannst, die nicht vom Geist geleitet sind, aber wir wollen uns im Leben so viel wie möglich vom Geist leiten lassen. Amen? (AUDIENCE: AMEN)

Das hier ist der Geist: Der Geist ist etwas anderes als die Seele. Der Geist ist der Teil von dir, der durch deine Taufe und dein Bekenntnis zum Glauben an Jesus Christus wiedergeboren wurde. Man kann es großartig ausdrücken: Dein Geist ist identisch mit Jesus Christus. Im Inneren bist du derselbe wie Jesus. In 1. Korinther 6,17 heißt es: „Wer aber dem Herrn gehört, ist ein Geist mit ihm.“ Ein was? (AUDIENCE: GEIST) Geist. Okay?

Im Galaterbrief steht: „Darum lebe nicht mehr ich, sondern...“ was? (AUDIENCE: Christus) „...Christus lebt in mir!“

Im Kolosserbrief steht: „Euer Leben ist mit Christus in Gott verborgen.“

In 2. Korinther 5 heißt es: „Ihr seid eine neue Schöpfung. Denn Gott machte Christus, der nie gesündigt hat, zum Opfer für unsere Sünden, damit wir durch ihn vor Gott gerechtfertigt werden können.“

Halleluja! (AUDIENCE: HALLELUJA) Ich sagte: „Halleluja!“ (AUDIENCE: HALLELUJA) Ist das eine gute Nachricht? (AUDIENCE: JA) Im Geist bin ich derselbe wie der Herr Jesus Christus. Amen.

Klar bin ich nicht Jesus, aber ich bin wie er gerecht gemacht. Mir ist seine Vollmacht gegeben, und mir ist seine Kraft gegeben, weil ich aus dem Geist geboren bin. Ich bin von oben geboren, wie es in Johannes 3 heißt, amen? (AUDIENCE: AMEN) Amen. Wer glaubt das? (AUDIENCE: ICH)

Was steht dem im Weg? Die Seele. Die Seele steht im Weg. Viele von uns haben als Christen die Seele über den Geist erhoben, und das ist falsch. Die Seele und das Fleisch müssen sich dem Geist unterordnen.

Es ist der Geist in euch, der wiedergeborene Geist, der die Kraft zur Heilung besitzt. Es ist der Geist in euch, der die Fähigkeit hat, die Worte Gottes zu verkünden.

Er ist das Radio. Er ist Gottes Radioantenne. Amen? Er ist die Radioantenne. Es ist der wiedergeborene Mensch in uns, der bereits vollkommen ist, der bereits durch die Gnade von Jesus Christus im Glauben erneuert wurde. Amen? Halleluja.

Was wir tun wollen, ist, dass der Geist die Quelle der Heilung, der Offenbarung und der Heiligung ist. Die Seele muss sich dem Geist unterordnen. Okay? Darum müssen wir den Unterschied kennen. Wir müssen den Unterschied zwischen dem „Geistlichen“ und dem „Seelischen“ verstehen.

Bitte sprecht mit mir: „Im Inneren“ (AUDIENCE: IM INNEREN) „bin ich identisch mit Jesus“ (AUDIENCE: BIN ICH IDENTISCH MIT JESUS).

„Nicht mehr ich lebe,“ (AUDIENCE: NICHT MEHR ICH LEBE,) „sondern Christus lebt in mir“ (AUDIENCE: SONDERN CHRISTUS LEBT IN MIR). „Amen“ (AUDIENCE: AMEN).

Bitte schlagt Matthäus, Kapitel 16 auf. Wenn ihr eine Bibel dabei habt – und ich weiß, dass ihr das habt. Kommt schon, alle zusammen, Matthäus, Kapitel 16. Das ist leicht zu finden. Jetzt lesen wir in der Bobby-Schuller-Version, okay? Die BSV. Oh, das klingt nicht gut. Nennen wir sie lieber nicht die BSV. Seht ihr, mein Name ist eine Herausforderung. Bobby Schuller ist BS. Mein richtiger Name ist Robert, also RS. Wie wäre es damit: Die Pastor-Bobby-Version – die PBV. Hey, wir lesen die PBV. Wenn ihr die „BSV“ satt habt und mehr von der „PBV“ wollt, dann meldet euch bei Hour of Power. Amen? Meldet euch und unterstützt Hour of Power, damit wir weiter diese Gottesdienste zeigen können. Helft uns, die Botschaft zu verbreiten!

Matthäus, Kapitel 16, Vers 24. Während wir versuchen zu erkennen, wie die Übersetzer unsere Sicht verändern, um die Botschaft klarer zu machen, geht manchmal leider etwas bei der Übersetzung verloren. In Matthäus 16,24 heißt es:

„Dann sagte Jesus zu den Jüngern: »Wer von euch mir nachfolgen will, muss...“ was tun? (AUDIENCE: SICH SELBST VERLEUGNEN) Behaltet diese Worte im Hinterkopf. Sich selbst verleugnen, verleugnen.

„Sich selbst verleugnen“ – das ist das Erste: Man muss sich selbst verleugnen. Das Zweite ist, dass man „sein Kreuz auf sich nehmen“ muss. Und das Dritte ist, dass man „ihm nachfolgen“ muss. Okay, man muss sich selbst verleugnen, sein Kreuz auf sich nehmen und ihm nachfolgen.

„Wer versucht, sein „was“ zu behalten?“ – was steht dazu in eurer Bibel? Wahrscheinlich steht dort „Leben“, aber im Griechischen steht dort „psyche“. Was bedeutet „psyche“ auf Griechisch? (AUDIENCE: SEELE) Seele, okay? „Wer versucht, seine Seele zu behalten, wird sie verlieren. Doch wer seine Seele für mich aufgibt, wird sie finden.“ Ergibt das jetzt mehr Sinn?

Wenn wir die Seele als den Willen, den Verstand, die Emotionen und deine Persönlichkeit verstehen, musst du diese Dinge verleugnen, um sie zu retten. Wenn du deine Seele dein Leben bestimmen lässt – deine Emotionen, dein Verstand, deine Vernunft, deine Gefühle, deine Wünsche, deine Sehnsüchte –, wenn du zulässt, dass all das dein Leben bestimmt, wirst du deine Seele tatsächlich verlieren.

Aber wenn du deine Seele verleugnest, indem du sie dem Heiligen Geist unterordnest, wirst du sie retten. Halleluja! Das ist das Evangelium. Dass nicht nur der Geist gerettet wird, sondern auch die Seele. Du musst deine Seele verleugnen. Eigentlich sind die meisten Menschen von der Seele oder vom Fleisch geleitet, von einem der beiden. Aber wir sprechen ja heute über die Seele.

Viele Menschen werden von dem Satz „Ich will“ angetrieben – das ist die Seele. „Ich denke“ – das ist ebenfalls die Seele. Oder „Ich fühle“ – das ist auch die Seele. Okay? Sie werden von diesen Dingen angetrieben. Und was bedeutet „verleugnen“? „Verleugnen“ bedeutet, „Nein“ zu sagen. Wenn deine Bewerbung abgelehnt wird, ist das ein Ja oder ein Nein? (AUDIENCE: NEIN) Das ist ein Nein. Dein Verstand, deine Gefühle, all diese ganze seelischen Dinge, bewerben sich ständig.

„Darf ich dies haben, darf ich das haben, darf ich jenes haben?“ Und die Antwort lautet: „Nein.“

Es gibt wahrscheinlich noch einen besseren Weg, das zu sagen: „Ich liebe dich, aber nein.“ Der Grund, warum wir „Ich liebe dich“ sagen, ist, dass dein nachdenkender Verstand ein Segen ist; deine Gefühle sind ein Segen und deine Wünsche sind ein Segen. Sie müssen nur trainiert werden. Amen?

Deswegen sagen wir: „Ich liebe dich, aber nein.“ Die Seele sagt: „Ich will“, und du sagst: „Ich liebe dich, aber nein. Es geht um Gottes Willen, nicht um deinen.“ Amen?

Die Seele sagt: „Ich denke“, du sagst: „Nein, nicht, was du denkst, sondern Gottes Wort.“ Amen? Gottes Wort. Wir stützen uns nicht auf unser eigenes Urteilsvermögen, wie es in den Sprüchen heißt. Auf all unseren Wegen erkennen wir ihn an. Amen?

Die Seele sagt: „Ich habe das Gefühl, dass ...“, und wir sagen: „Das ist in Ordnung, aber nein. Die Eingebungen des Heiligen Geistes sind wichtig, die Leitung des Heiligen Geistes.“ Amen? (AUDIENCE: AMEN) Habt ihr heute etwas gelernt?

Wir ordnen die Seele dem Geist unter. Wie hat es David gesagt? „Lobe den Herrn, meine...“? (AUDIENCE: SEELE).“ Wer spricht da also? Was hast du gesagt? (ZEIGT AUF JEMANDEN)

(AUDIENCE: der Geist) Der Geist. Wenn David sagt: „Lobe den Herrn, meine Seele“, dann sagt er: „Hey, hey, Seele...“, das kommt vom Geist - „hey Seele, du lobst den Herrn. Zeit zum Anbeten, Zeit zum Loben. Hörst auf, darüber nachzudenken, hörst auf, so zu fühlen; hörst auf, dies und das zu tun.“ Ist es in Ordnung, zu unserer Seele zu sprechen? (AUDIENCE: JA)

Bitte sprecht mir nach: „Hey, Seele“ (AUDIENCE: HEY SEELE), „preise den Herrn“ (AUDIENCE: PREISE DEN HERRN).

Lasst uns diesen Psalm einfach gemeinsam sprechen:

„Preise den Herrn“ (AUDIENCE: PREISE DEN HERRN),

„o meine Seele“ (AUDIENCE: O MEINE SEELE)

„ja, alles in mir“ (AUDIENCE: JA, ALLES IN MIR),

„lobe seinen heiligen Namen!“ (AUDIENCE: LOBE SEINEN HEILIGEN NAMEN!) „und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!“ (AUDIENCE: UND VERGISS NICHT, WAS ER DIR GUTES GETAN HAT!).

„Er vergibt dir all deine Schuld“ (AUDIENCE: ER VERGIBT DIR ALL DEINE SCHULD.) „und heilt alle deine Krankheiten.“ (AUDIENCE: UND HEILT ALLE DEINE KRANKHEITEN.). Amen! Wir danken dem Herrn dafür. Wo war ich? Die Seele dem Geist unterordnen.

1. Korintherbrief, Kapitel 2. Schlagt das Kapitel bitte mit mir auf: 1. Korintherbrief, Kapitel 2. In 1. Korintherbrief, Kapitel 2, Vers 13 heißt es, und dort finden wir wieder dasselbe Wort „seelisch“.

„Um euch dies zu sagen, verkünden wir nicht Worte menschlicher Weisheit, sondern Worte, die der Geist uns gibt.“

Okay, nur ganz kurz: Was ist menschliche Weisheit? Ist sie seelisch oder geistlich? (AUDIENCE: SEELISCH) Sie ist seelisch.

„...und wir deuten geistliche Dinge für Menschen, die sich vom Geist leiten lassen.“

Als Nächstes kommt eine wichtige Aussage. In der englischen NIV-Bibel, steht „der Mensch ohne den Geist“. Hat jemand hier eine andere Übersetzung? In manchen Bibeln steht „der natürliche Mensch“. Hat hier jeder die NIV? Hat jemand die ESV oder die King-James-Bibel? Was hast du für eine? (AUDIENCE: ESV) Was steht da? (AUDIENCE: DER NATÜRLICHE MENSCH) Der natürliche Mensch. Okay. Das Wort hier ist der seelische Mensch. „Psychikos anthropos.“ Der seelische Mensch.

Ich denke, „seelisch“ wäre besser, aber im Englischen gibt es kein Adjektiv zur Seele. Der seelische Mensch. Okay? Also:

„Seelische Menschen können den Geist Gottes jedoch nicht verstehen. In ihren Ohren klingt alles unsinnig, denn nur die verstehen, die der...“ was leitet? (AUDIENCE: GEIST) „...der Geist.“

Seht ihr da einen Unterschied zwischen der Seele und dem Geist? Er ist wichtig.

Ein seelischer Mensch kann keine geistliche Wahrheit empfangen. Ein seelischer Mensch kann keine geistliche Wahrheit empfangen. Ein Mann oder eine Frau, die von der Seele geleitet wird, kann keine geistliche Wahrheit empfangen, es sei denn, sie werden vom Geist geleitet. Man muss die Seele dem Geist unterordnen. Und das ist eine große Warnung für die Kirchen, denn seelische Dinge können uns täuschen. Das glaube ich wirklich. Wer glaubt, dass die Welt durch das seelische Leben getäuscht wurde? Vor allem im Bereich der Kunst. Die Kunst ist eines der größten Geschenke an die Kirche und - um ehrlich zu sein - eines der größten Geschenke der Kirche. Wusstest du, dass niemand in der Geschichte bessere Kunst geschaffen hat als die Nachfolger von Jesus Christus? Dafür sind wir dankbar.

Es gibt einen Grund dafür: Kunst ist ein zweischneidiges Schwert. Vor allem Musik ist sehr seelisch. Der Grund, warum sie ein Geschenk für die Kirche ist, liegt darin, dass uns immer die Seele im Weg steht. Aber durch wunderbare Musik kann man die Seele ganz leicht dem Geist unterordnen, indem man das Wort Gottes in die Musik einfließen lässt.

Musik ist wie eine Seelenspritze, in die man alles füllen kann, was man will, aber diese Spritze durchdringt Haut, Knochen und Mark und dringt direkt in den Geist ein. Je besser die Musik, desto feiner die Spritze. Amen? Wer wusste, dass diese Kirche hier eine feine Spritze hat?

Dafür preisen wir den Herrn. Die Gefahr in jeder Kirche besteht darin, dass man alles, was man will, in diese Spritze füllen könnte. Deshalb muss diese Spritze voll von geistlicher Wahrheit sein, voll vom Wort Gottes.

Die Gefahr besteht darin, dass wir mit dem Großteil der Musik, die wir hören, auch zulassen, dass uns anderes Zeug injiziert wird. Musik und die Kunst sind ein unglaubliches Geschenk – Geschichtenerzählen, Filme, die Malerei. Das ist ein Geschenk Gottes, aber diese Dinge sind seelisch, seelisch, seelisch. Deshalb sollen wir vorsichtig sein, dass wir nicht davon geleitet werden. Es ist nur ein Medium. Wir wollen uns nicht vom Medium selbst leiten lassen, wir wollen, dass das Medium uns verändert. Ergibt das für euch Sinn? (AUDIENCE: JA)

Musik ist wie ein Schmiermittel für die Seele. Sie macht die Seele weich. Wenn die Seele zwischen eurem Geist und Gottes Geist steht, ermöglicht sie es dem Körper und der Seele, sich zu entspannen.

Ich möchte damit sagen, dass viele Kirchen, so glaube ich, von außen betrachtet so aussehen, als würden sie aufblühen, aber vielleicht tun sie das gar nicht, weil sie einfach nur sehr gut darin sind, sich auf das Seelische zu konzentrieren. Stimmt das? Ich würde sagen, dass es ein Zeichen geistlicher Reife ist, wenn man zu jeder Art von Musik Gott anbeten kann und dass man auch ohne Musik Gott anbeten kann. Stimmt's? (AUDIENCE: JA) Man kann Gott zu jeder Musik anbeten. Ein Zeichen geistlicher Reife ist, dass die Musik eine Unterstützung dafür ist, eine Hilfe. Man liebt sie, man schätzt sie, aber man braucht sie nicht.

Seelische Menschen beschreiben Musik und Anbetung als dasselbe. Geistlich reife Menschen tun das nicht. Musik kann ein Teil der Anbetung sein, aber was wir jetzt gerade tun, ist auch Anbetung. Es gibt keinen größeren Akt der Anbetung – oder nur sehr wenige – als das Nachdenken über das Wort Gottes. Amen?

Damit möchte ich nicht urteilen. Ich möchte sehr vorsichtig sein. Ich möchte sagen, dass wir deshalb darauf achten wollen, dass sich die Seele dem Geist unterordnet. Aber woran erkennen wir, ob etwas tatsächlich geistlich ist, von Gott kommt oder ob es seelisch ist? Die kurze Antwort lautet: Es kommt auf die Frucht an. Wenn du in der Kirche während eines Gottesdienstes eine unglaubliche Begegnung mit Gott hast, dich aber nicht veränderst, war es eine seelische Erfahrung. Aber wenn du eine unglaubliche Begegnung mit Gott hast und zur Umkehr aufgerufen wirst, wenn du gute Taten tun möchtest, wenn du den Wunsch verspürst, immer in Gottes Gegenwart zu sein, wenn du dich im Konflikt mit der Welt befindest, dann hattest du eine geistliche Erfahrung. Amen? (AUDIENCE: AMEN) Wer möchte eine geistliche Erfahrung? (AUDIENCE: ICH) Ich! Also müssen wir die Seele unterordnen.

Es gibt eine gute Frage, die wir uns als Jünger immer wieder stellen müssen: Bin ich geistlich oder bin ich seelisch? Bin ich geistlich oder bin ich seelisch? Ich glaube, diese Predigt wird vielen Menschen helfen, diese Frage zu klären und ein paar Warnsignale zu erkennen, wenn etwas nur aus der Seele und nicht aus dem Geist kommt.

Es gibt eine großartige Übung. Wie sieht es mit der Liebe aus? Ist romantische Liebe etwas Gutes, ja oder nein? (AUDIENCE: JA) Ja. Ist romantische Liebe seelisch oder geistlich? (AUDIENCE: SEELISCH) Welches? (AUDIENCE: SEELISCH) Sie ist seelisch.

Ist Agape-Liebe etwas Gutes? (AUDIENCE: JA) Ist Agape-Liebe seelisch oder geistlich? (AUDIENCE: GEISTLICH) Sie ist geistlich. Beide sind gut. Amen? Welche ist besser? (AUDIENCE: AGAPE) Agape.

Wir sagen damit nicht, dass die Seele schlecht ist, wir wollen uns nur nicht von der Seele leiten lassen. Preist Gott für die Seele. Wusstest du, dass wir viele seelische Dinge in dieser Gemeinde haben? Können wir Gott dafür preisen? „Herr, danke dafür. Danke für diese Lichter und diesen schönen Bildschirm und die schöne Musik, und dass wir alle hübsch gekleidet sind, und für unsere Stimmen und alles.“ Das alles ist seelisch, und es ist gut, aber es ist nicht das Wesentliche. Es ist die Spritze. Amen.

Es gibt eine schwierige Frage: Ist Theologie seelisch oder geistlich? (AUDIENCE redet durcheinander) Was ist es, seelisch oder geistlich? (AUDIENCE redet durcheinander) Denkt mal darüber nach. Ich gebe euch einen Hinweis: denkt darüber nach. Theologie ist seelisch. Universitäten sind mit die seelischsten Orte auf der Welt. Ist Theologie gut oder schlecht? (AUDIENCE: GUT) Sie ist gut! Wir wollen keine schlechte Lehre, aber Theologie ist seelisch.

Eine Offenbarung ist auch eine Art von Erkenntnis. Ist eine Offenbarung seelisch oder geistlich? (AUDIENCE: GEISTLICH) Sie ist geistlich. Versteht ihr?

Die Theologie versucht, der Seele zu helfen, zu verstehen, was im Geist offenbart wurde. Die Kirche hat viel Theologie, aber wir brauchen mehr Offenbarung. Amen? „Die Kirche hat viel Theologie, aber wir brauchen mehr Offenbarung, Herr. Seele, geh aus dem Weg. Wir wollen von Gott hören.“ Amen? Hier ist eine weitere Möglichkeit, wie wir das erkennen können. In Hebräer 4,12 heißt es:

„Gottes Wort ist voller Leben und Kraft. Es ist schärfer als die Klinge eines beidseitig geschliffenen Schwertes, dringt es doch bis in unser Innerstes, bis in unsere Seele und unseren Geist.“

Seele und Geist. Es trennt Seele und Geist. Was bewirkt die Trennung? Was? (AUDIENCE: DAS WORT GOTTES) Das Wort des Herrn, das ist die Bibel. Amen. Das Wort Gottes. Das Wort Gottes trennt Seele und Geist.

Wer wusste, dass wir zwar die Bibel lesen, aber liebe Freunde, vielmehr liest die Bibel uns. Sie durchdringt uns. Sie schneidet uns. Amen? Falls viele von euch sagen: „Mich schneidet die Bibel nicht.“: Ihr lest zu schnell. Das ist meistens das Problem. Das ist eine praktische Angelegenheit. Ihr müsst langsamer werden, langsamer, langsamer. Einen Vers ganz langsam, einen nach dem anderen. Lest die Bibel oft. Lasst euch von ihr lesen. Lernt die Bibel kennen. Lasst euch von der Bibel kennen. Ihr verändert die Bibel nicht. Die Bibel verändert euch. Wir interpretieren die Bibel nicht. Die Bibel interpretiert uns. Amen? (AUDIENCE: AMEN) Sie trennt Seele und Geist. Amen.

Was wirklich verwirrend sein kann, ist, dass der Geist immer durch die Seele wirkt. Wusstet ihr das? Also predige ich gerade im Geist. Wer glaubt, dass ich vom Heiligen Geist höre, während ich predige? Ihr könnt sicher sein, dass ich das tue. Ich höre auf den Heiligen Geist. Aber was ihr hört, kommt durch die Seele.

Wir müssen aufrichtig sein. Die Bibel sagt: „Er belohnt die, die...?“ (AUDIENCE: AUFRICHTIG). Steht dort etwa, dass er alle Christen belohnt? Nein! Er belohnt die, die ihn aufrichtig suchen.

Ich predige von Woche zu Woche langsamer und langsamer. Meine Notizen werden immer kürzer und kürzer. Ich gebe euch heute eine Hausaufgabe mit, die ihr nächste Woche mitbringen sollt, und dann schauen wir uns die Bibelstelle gemeinsam an.

Das habe ich von meinem ehemaligen Pastor Willie George bekommen. Können wir die Folie auf die Leinwand bringen? Es geht um diese Bibelstelle. Wenn ihr eure Handys dabei habt, holt sie bitte heraus und macht ein Foto von dieser Bibelstelle. Wenn ihr kein Handy habt, danke ich Gott für euch, wir brauchen mehr Menschen wie euch. Dann holt einen Stift und Papier heraus und schreibt die Bibelstelle auf. Wenn ihr Online zuschaut, macht einen Screenshot. Und hey, da ihr ja sowieso schon Screenshots macht... Ich weiß, ich habe es schon gesagt, aber falls ihr euch noch nicht bei uns gemeldet habt, dann tut es jetzt.

Epheser 1,17–23 und 3,14–21. Was ich von euch möchte, ist Folgendes: Dies ist ein Gebet von Paulus für die Gemeinde. Wer hier gehört zur Gemeinde? Ich auch. Dieses Gebet ist für euch. Wenn ihr für euch allein betet, möchte ich, dass ihr dieses Gebet sprecht. Ersetzt das „ihr“ durch „ich“ oder „wir“. Ich werde viele von euch einladen, dies auch für unsere Kirche hier zu beten. Wir möchten, dass dies in unserer Gemeinde passiert. Es ist sehr theologisch, theologisch reich. Wer hier möchte sich dazu verpflichten, dies für diese Gemeinde zu beten? Nicht jeder muss es tun, aber wer wäre bereit dazu? Okay, so viele Leute. Preist den Herrn dafür. Danke.

Ich möchte euch kurz zeigen, was ich meine. Wir sprechen das erste gemeinsam. Okay? Also einmal auf den Bildschirm bitte. Das ist Epheser 1. Wir ändern also das „ihr“ in „wir als Gemeinde“. Okay? Lasst uns das gemeinsam beten:

„Ihn, den Gott unseres Herrn Jesus Christus, den Vater, dem alle Herrlichkeit gehört, bitte ich darum, euch durch seinen Geist...“

Oh, ich hab's falsch gemacht. Ich hab's vermässelt, nicht wahr? „Uns“, mein Fehler.

„uns durch seinen Geist Weisheit und Einblick zu geben, so dass wir ihn und seinen Plan immer besser erkennen. Er öffne uns die Augen, damit wir sehen, wozu wir berufen sind, worauf wir hoffen können und welches unvorstellbar reiche Erbe auf uns wartet, die wir zu Gott gehören.“

Wir sollen erfahren, mit welcher unermesslich großen Kraft Gott in uns, den Glaubenden, wirkt. Ist es doch dieselbe gewaltige Kraft, mit der er am Werk war, als er Christus von den Toten auferweckte und ihm in der himmlischen Welt den Ehrenplatz an seiner rechten Seite gab. Mit ihr hat Gott ihn zum Herrscher eingesetzt über alle Mächte und Gewalten, über alle Kräfte und Herrschaften, ja, über alles, was Rang und Namen hat in dieser und in der zukünftigen Welt. Alles hat Gott ihm zu Füßen gelegt und ihn, den höchsten Herrn, zum Haupt seiner Gemeinde gemacht. Sie ist sein Leib: Der Schöpfer und Vollender aller Dinge lebt in ihr mit seiner ganzen Fülle.“

Ist das ein gutes Gebet? Preist den Herrn dafür. Lasst uns das für unsere Gemeinde beten, okay? Und bitte tut das Gleiche in eurer Freizeit.

Bitte steht mit mir auf. Achtet darauf, wie es hieß: „Ich bete darum, dass er euch die Augen öffne, damit ihr seht....“ Ich möchte im Geist sehen. Ich möchte im Geist hören. Ich bete darum, dass die Augen meines Herzens erleuchtet werden. Lasst uns das gemeinsam sagen:

„Herr...“ Sprecht es mit mir: „Herr“ (AUDIENCE: HERR), „wir beten darum, dass die Augen unseres Herzens“ (AUDIENCE: WIR BETEN DARUM, DASS DIE AUGEN UNSERES HERZENS) „erleuchtet werden“ (AUDIENCE: ERLEUCHTET WERDEN). „Amen“ (AUDIENCE: AMEN).

Bitte hebt eure Hände mit mir, ich bete für euch.

„Heiliger Geist, wir bitten dich, dass du uns weiterhin hilfst, zwischen dem Seelischen und dem Geistlichen zu unterscheiden. Wir danken dir für unsere Seele, Herr. Wir danken dir für Kunst und Musik. Wow, was für ein Geschenk! Wir danken dir für die Filme, wir danken dir für all die vielen schönen Dinge, die du uns geschenkt hast. Wir beten aber auch, Vater, dass wir nicht von der Seele geleitet werden, sondern vom Geist. Dass wir von deinem Wort geleitet werden. Dass unser Leben der Bibel entspricht. Darin liegt der Segen. Wer seine Seele retten will, wird sie verlieren, wer aber seine Seele um meinetwillen verliert, wird sie finden.

Vater, wir empfangen von dir die Leitung des Geistes, und wir wollen von dir hören, Gott. Wir danken dir. Wir danken dir, dass du in uns lebst. Wir wollen, dass das zum Vorschein kommt, und wir bitten dich darum jetzt im Namen von Jesus.“ Und das ganze Volk Gottes sagt: „Amen“ (AUDIENCE: AMEN).

Segen – Bobby Schuller

Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Antlitz über euch und gebe euch seinen Frieden. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.